

IN EWATTINGEN WIRD GEFEIERT

## Ansturm auf das Dorffest

Wahre Besuchermassen tummelten sich am Wochenende auf dem Ewattinger Dorffest. Der Ortskern war dazu in einen Parcours der Sehenswürdigkeiten verwandelt worden.



Schwindelfrei über die Festmeile: Ewattings Akrobat Mario Kuttruff hielt Balance auf der stark schwankenden Slackline. Foto: Florian kech

WUTACH-EWATTINGEN. Alle drei Jahre wirft sich Ewattingen besonders in Schale. Mit viel Detailliebe verwandeln die Vereine den Ortskern in einen Parcours der Sehenswürdigkeiten. Der Aufwand hat sich gelohnt: Traumkulisse und Traumwetter haben dem Ewattinger Dorffest am Wochenende einen Start nach Maß beschert.

Heute feiert die Jubiläums-Ausgabe (Ewattingen feiert sein zehntes Dorffest) ihren Abschluss mit Handwerkervesper, Rock und Blasmusik. Hinter dem fürs Dorffest errichteten Torbogen warten ein stilechter Asia-Tempel, eine Eiffelturm-Miniatur, die nachts in verschiedenen Farben schimmert, sowie ein gewaltiges Olympisches Feuer, das von Weitem sichtbar auf dem Dach des als Griechen-Palast verkleideten Feuerwehr-Gerätehauses lodert. Der Gang über die Festmeile wird automatisch zur Sightseeing-Tour. Immer wieder verharren Besucher staunend vor den Konstruktionen und verzierten Ständen und Hütten, die sich jeweils einem bestimmten Land der Erde verschrieben haben, mit den landestypischen Spezialitäten. Eine Bereicherung ist die neue ungarische

Tanzscheune des Musikvereins direkt hinter dem Rathaus. "Ihr macht nicht 0815, sondern gebt immer volle Pulle", sagte Wutachs Bürgermeister Christian Mauch am Samstagnachmittag und meinte damit die vielen Ehrenamtlichen, die zum Teil ihren Sommerurlaub dem Dorffest opferten. Zuvor hatte er neben der Vorsitzenden des Festausschusses, Anna Hogg, den Zapfhahn ins erste Bierfass geklopft – mit fünf Schlägen zwar, aber insgesamt durchaus souverän. Durchs Programm führte Moderator Stefan Kech.

Jedes Festareal hat seine eigene Live-Bühne – Schlager am Eingang, Rock im Zentrum, Blasmusik im Rathausgarten, Pop in der Feuerwehr-Nische. Nun gibt es keine belastbaren Besucherzahlen der vergangenen neun Dorffestausgaben, aber der Ansturm am Samstag war rekordverdächtig. Noch um ein Uhr nachts waren die Straßen voller Menschen, die Bewirtung lief in der sperrzeitbefreiten Zone bis zum Morgengrauen auf Hochtouren. Wo am Samstagabend noch die Band "Lieber Anders" gerockt hat, auf der Rathausbühne nämlich, wurde am Sonntagmorgen andächtig Festgottesdienst gefeiert, mit dem Kirchenchor als Special Guest. Am Nachmittag verlor die Sparkasse Bonndorf-Stühlingen Hubschrauberrundflüge.

Der heutige Dorffest-Montag beginnt um 15 Uhr mit einem Kinder- und Seniorennachmittag. Ab 17 Uhr öffnen die Stände für das Handwerkervesper. Livemusik gibt es von der Mundart-Rockband "g' ma los" und der Blasmusik-Combo "Most".

Autor: Florian Kech